

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom Dienstag, 10. November 2009

Sitzungsleiter: Bürgermeister Brilmayer
Schriftführer: Herr Napieralla

Anwesend waren die Stadträtinnen Anhalt, Bachmeier, Gruber, Rauscher und Schurer, sowie die Stadträte Gietl, Schechner und Dr. Schulte-Langforth

Entschuldigt fehlten: Stadträtinnen Dr. Luther und Schmidberger, sowie Stadtrat F. Brilmayer

Als Zuhörer waren die stellv. Bürgermeister Ried, stellv. Bürgermeister Riedl anwesend.

Herr König und Herr Napieralla nahmen beratend an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Verwaltungsausschusses fest.

TOP 1

Haushaltsbericht zum 31.10.09

öffentlich

Stadtkämmerer Napieralla führte aus:

Der Stadtrat konnte heuer am 31. März einen ausgeglichenen Haushalt beschließen. Die Ausgaben bzw. die Einnahmen betragen damals in der Planung jeweils:

im Verwaltungshaushalt	€	21.656.700
im Vermögenshaushalt	€	12.071.600

Dies entsprach einer Gesamtsumme von € 33.728.300 und war somit um € 3.728.300 höher als 2008.

Der städtische Haushalt 2009 wurde anschließend von der Rechtsaufsichtsbehörde in rechnerischer, formeller und sachlicher Hinsicht überprüft und mit Schreiben vom 15.04.2009 genehmigt. Hierbei wurde u. a. Folgendes mitgeteilt und erwähnt: (sinngemäß und verkürzt zusammengefasst):

- Es wird weiterhin anerkannt, dass die Stadt in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen hat, den Haushalt zu konsolidieren. Ebenso dass den verpflichtenden Grundsätzen der Einnahmebeschaffung nach Art. 62 der Gemeindeordnung entsprochen wurde, für die kostenrechnenden Einrichtungen Abfall- bzw. Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung kostendeckende Entgelte zu erheben.
- U. a. kann aufgrund der Rücklagenbildung aus dem Gewerbesteueraufkommen 2007, welches für heuer 2009 eine hohe Umlagenbelastung verursacht hat, dennoch die ordentliche Schuldentilgung im Vermögenshaushalt geleistet werden. Nach den Prognosen ist dies auch in 2010 bis 2012 möglich. Auch aus dem Gewerbesteueraufkommen in 2008 hat die Stadt im Hinblick auf die voraussichtlich hohe Kreisumlage 2010 eine Rücklage gebildet.
- Zum 31.12.2008 waren keinerlei unrentierliche Schulden vorhanden.
- Vor einer Entscheidung über neue Investitionen wird weiterhin genau zu analysieren sein, ob und ggf. wie deren Finanzierung und die Bewältigung der Unterhalts- und Folgekosten sichergestellt werden können. Vorsorglich wurde darauf hingewiesen, dass freiwillige Aufgaben nur realisiert werden dürfen, wenn entsprechende Finanzie-

nungsspielräume vorhanden sind und die Pflichtaufgaben nicht vernachlässigt werden.

Zum heutigen Zeitpunkt geht die Stadtkämmerei davon aus, dass nach Art. 68 Gemeindeordnung kein Nachtragshaushalt nötig ist (**Anlage 1**).

Zum Thema Finanz- und Wirtschaftskrise:

Am 31. März wurde vom Stadtrat der Haushalt 2009 beschlossen. Am 14.05.2009 teilte uns der Bayerische Gemeindetag, „Arbeitskreis Steuerschätzung“ mit – Zitat:

„Wie bereits aufgrund der Ergebnisse des 1. Quartals 2009 befürchtet, wird beim Gewerbesteuerertrag im laufenden Jahr ein erhebliches Minus erwartet. Die Steuerschätzer gehen von einem Jahresverlust von 14,7% aus. Bislang bei uns eingegangene Informationen einzelner Gemeinden lassen einen noch höheren Jahresverlust befürchten.

Auch bei der Einkommensteuerbeteiligung der Gemeinden erwarten die Steuerschätzer schon im laufenden Jahr 2009 ein spürbares Minus. Da diese Einbußen bislang noch nicht feststellbar waren, dürften die Steuerschätzer von einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit im Verlauf des Jahres ausgegangen sein.

Insgesamt ist eine düstere Einnahmenentwicklung zu erwarten, die schon jetzt zu einem vorsichtigen Haushaltsvollzug mahnt“, ...so der Gemeindetag.

Diese Mitteilung bestätigte den von uns errechneten Haushaltsansatz für 2009 bei der Gewerbesteuerertrag mit € 4,1 Mio.

Auch der reduzierte Ansatz bei der Einkommensteuerbeteiligung 2009 mit € 6,0 Mio. (der voraussichtliche Beteiligungsbetrag lt. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung lautete € 6,3 Mio.) wurde damit bestätigt.

Um gleich auf die für uns bedeutende Aussage zu kommen:

1. Das voraussichtliche Gewerbesteuerergebnis zum 31.12.2009 -aus heutiger Sicht-, könnte über € 5,9 Mio. betragen -zu dieser positiven Entwicklung gleich mehr-.
2. Die Einkommensteuerbeteiligung wird sich am Jahresende bei ca. € 5,8 Mio. einstellen; ca. € 200.000 unter dem Ansatz (**Anlage 2**).

Betrachtet man diese beiden für die Stadt sehr wichtigen Einnahmeposten, so könnte man den Eindruck gewinnen, die Finanz- und Wirtschaftskrise findet bei uns nicht statt. Dem ist nicht so:

- Bei der errechneten Gewerbesteuerveranschlagung mit € 4,1 Mio. wurde von uns auch die Unternehmenssteuerreform 2008 und ihre Auswirkung berücksichtigt. Insbesondere ist hier für Kapitalgesellschaften u. a. die Senkung der Gewerbesteuerermesszahl zu nennen.

Ein Einzelfallbeispiel aus unserer Praxis zeigt:

Obwohl sich die Gewinnerträge bei einem wichtigen Gewerbesteuerzahler in 2008 gegenüber 2007 -als noch keine Krise vorlag- erhöht haben, errechnete sich alleine aus der gesetzlich gesenkten Steuermesszahl eine deutlich niedrigere Gewerbesteuerzahlung an die Stadt. Diese niedrigere Gewerbesteuervorauszahlung wird weiter sinken, wenn -und davon ist auszugehen- die entsprechende Steuererklärung nach dem Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise zeitversetzt erstellt wird.

- Mit großer Wahrscheinlichkeit ist ebenfalls davon auszugehen, dass die vermuteten Gewinnrückgänge der Gewerbesteuerzahler ab Herbst 2008 (mit der damals beginnenden Finanz- und Wirtschaftskrise) sich erst zeitverzögert bzw. teils rückwirkend mit den tatsächlichen Steuererklärungen für 2009/2010 bei uns auswirken.
- Die quartalsmäßigen Abschlagszahlungen der Einkommensteuerbeteiligung zeigen heuer erstmals seit über 10 Jahren eine abnehmende Tendenz – bisher war es immer umgekehrt. So hat sich die Summe des 3. Quartals 2009 gegenüber der 1. Quartalszahlung um über 5,1% reduziert.

Allgemein zum Verwaltungshaushalt:

Nach der heutigen Einschätzung entsprechen - abgesehen von Gewerbesteuer und Einkommensteuerbeteiligung - nach der aktuell überprüften Haushaltsüberwachungsliste die Haushaltsansätze dem Grunde nach auch den voraussichtlichen Rechnungsergebnissen. Wir haben durchaus kleinere Überschreitungen bei einzelnen Ausgabe-HH-Stellen, welchen aber Minderausgaben bei anderen Haushaltsstellen gegenüberstehen. (Stichpunkt: Deckungsvermerk **Anlage 3**).

Auch die Personalkosten werden nach den Vorausberechnungen den Gesamtansatz von € 4,09 Mio. nicht voll erreichen; dennoch mit ca. knapp € 4 Mio. im Ist-Ergebnis zum Jahresende verursachen diese Kosten auch einen erheblichen Anteil unserer lfd. Ausgaben.

Allgemein zum Vermögenshaushalt:

Im Vermögenshaushalt gibt es einige Maßnahmen, welche entgegen der Planung im Frühjahr noch nicht abgerechnet sind, Baumaßnahmen die noch nicht begonnen wurden bzw. Zuschusseinnahmen, die noch nicht vereinnahmt werden konnten. Auch im Vermögenshaushalt gibt es Ansatzüberschreitungen, welche aber nachvollziehbar sind bzw. welche in den Gremien beschlossen und dargelegt wurden.

Gerne können wir - wenn Sie wollen - Verwaltungs- und Vermögenshaushalt im einzelnen besprechen bzw. verschiedene Abweichungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, sowie die bisherige Haushaltsabwicklung und den Rücklagenstand mittels **Anlage 4, 5, 6 und 7**) besprechen.

Heute kann noch von einer zufriedenstellend/guten Finanzsituation gesprochen werden; wir warten aber gespannt auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Die Steuerschätzung 2010 weist erneut ein allgemeines „Minus“ aus.

Durch die voraussichtlichen Mehreinnahmen heuer in 2009 ist wieder ausdrücklich auf die dann weiterhin ansteigenden Umlagezahlungen 2011 hinzuweisen! Gleichzeitig dürfen hier unsere geplanten „finanziellen Großbaustellen“ in Erinnerung gebracht werden:

Generalsanierung Schule Baldestraße mit Hallenbad, zusätzliche Sportanlage im WSP, Innenausbau Stadtsaal, Sanierung Altes Gesundheitsamt, P & R-Platz Fertigstellung am Bahnhof, Schlussfinanzierung der Ebrach-Hochwasserfreilegung, Kanalbaumaßnahmen Reith/Motzenberg und Ober-Unterlaufing und auch die verwaltungsinterne Umstellung der bisherigen kameralen Buchführung hin zum NKFB (Neues Kommunales Finanzwesen Bayern – Kaufmännische Buchführung).

Vor diesem Hintergrund bin ich dem Stadtratsgremium sehr dankbar, für den einstimmigen Zusatz-Beschluss bei der Haushaltsplanaufstellung:

Ein evtl. Sollüberschuss ist am Jahresende (i. S. d. o. g. „Großbaustellen“) der Rücklage zuzuführen.

Von Bürgermeister Brilmayer und aus der Mitte des Ausschusses wurden noch folgende Punkte erläutert bzw. diskutiert:

- dass viele Gemeinden aufgrund ihrer unterschiedlichen Gewerbebetriebsstruktur (Einzelfirmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, produzierendes Gewerbe, Geschäfte, Betriebe und Beteiligungen usw.) hinsichtlich ihrer Gewerbesteuerereinnahmen nicht vergleichbar sind
- dass in diesem Zusammenhang in Ebersberg eine gute Streuung bzw. ein breites Feld vorliegt, sodass man nicht von einem Gewerbesteuerzahler abhängig ist
- dass dennoch grundsätzlich von einem auf den anderen Tag erhebliche Gewerbesteuerereinnahmeschwankungen möglich sind
- dass es weiterhin sinnvoll und klug sei, durch Rücklagenaufbau für Umlagezahlungen bzw. Gewerbesteuerrückerstattungen vorzusorgen, weil u. a. die Entwicklung des Hebesatzes für die abzuführende Kreisumlage nicht abzuschätzen sei und
- dass man sehr zufrieden mit den Investitionen in der Vergangenheit sein kann, da diese ohne rentierliche Schulden geschaffen worden sind

Insgesamt wurde der Haushaltsbericht positiv und ohne Gegenrede zur Kenntnis genommen. Eine Beschlussfassung fand nicht statt.

TOP 2

Feststellung der Jahresrechnung 2008

öffentlich

Stadtkämmerer Napieralla teilte dem Gremium Folgendes mit:

Die Stadtkämmerei hat die Jahresrechnung 2008 mit allen Anlagen fristgerecht erstellt. Der Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates, bestehend aus der Ausschussvorsitzenden Frau Schurer, Frau Anhalt, Frau Gruber und Frau Will sowie Herrn Gietl, hat die Jahresrechnung 2008 in der Zeit vom 08. – 09.07.2009 eingehend geprüft und über die Prüfung eine Niederschrift angefertigt und vorgelegt. Während der Rechnungsprüfung standen Herr Bürgermeister Brilmayer, Kolleginnen und Kollegen aus der Rathausverwaltung und ich für alle Fragen, Hinweise bzw. Anregungen zur Verfügung.

Die Endzahlen des Rechnungsjahres 2008 lagen dem Prüfungsausschuss zur Beratung vor. Die Prüfung hat insgesamt keine Beanstandungen ergeben, die zu einer Änderung der Abschlusszahlen (**Anlage 8**) führen würden.

Darüber hinaus wurde festgestellt:

1. Haushaltsüberschreitungen sind im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt festzustellen, konnten aber entweder durch Beschlüsse oder besondere Umstände begründet werden. Sämtliche Überschreitungen erfuhr im Rechnungsjahr 2008 eine gleichzeitige Bereitstellung der Deckungsmittel aus dem laufenden Haushalt.
2. die Einnahmen sind rechtzeitig eingegangen, Kassenreste verblieben in angemessener Höhe,
3. bei Stundungen, Niederschlagungen und Erlässen wurde ordnungsgemäß entsprechend der Geschäftsordnung verfahren,
4. die Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse wurden korrekt ausgeführt,
5. alle Ausgaben wurden als notwendig und angemessen angesehen und korrekt gebucht,
6. sämtliche überprüften Buchungen waren ausreichend belegt und
7. die Vermögensgegenstände sind vollzählig erfasst.

Weiter wurde im Prüfungsprotokoll erwähnt:

- dass bei der Beschaffung von Materialien z. B. in den Bereichen Bürobedarf und Schule sowie bei Vergaben von Aufträgen einerseits auf die Inanspruchnahme ansässiger Einzelhändler und Firmen und andererseits auf soziale Anbieter wie etwa Blindenwerkstätten zurückgegriffen wird, soweit dies möglich, sinnvoll und im vertraglichen Kostenrahmen machbar ist,
- dass das Betriebskonzept für das Hallenbad mit der Geschäftsleitung besprochen wurde,
- dass die Heizkostenentwicklung in der Schule Floßmannstraße durch die Umstellung von Öl auf Erdgas zu beobachten sei,
- dass vom diesjährigen Rechnungsprüfungsausschuss vor Ort die Weinstube, das 1. Obergeschoss und die Kellerräume im Bürgerhaus besichtigt wurden und die Problematik „Lagerflächen“ besprochen wurde und
- dass aus der letzten Rechnungsprüfung auch noch der Sachpunkt: Personalstunden mit der Geschäftsleitung erörtert wurde.

Im Gesamtergebnis wurde u. a. festgestellt, dass es - wie auch in den vergangenen Jahren - keinerlei Beanstandungen gibt und die Bücher sorgfältig geführt sind.

Stadtkämmerer Napieralla bat abschließend dem Stadtrat zu empfehlen die vorliegende Jahresrechnung 2008 nach Art. 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung festzustellen bzw. die Verwaltung zu entlasten.

Nach kurzer Diskussion und ausgesprochenem Dank an die Stadtkämmerei für die geleistete Arbeit beschloss der Finanz- und Verwaltungsausschuss einstimmig mit 9 : 0 Stimmen dem Stadtrat zu empfehlen, die Jahresrechnung 2008 nach Art. 102 Abs. 3 GO festzustellen bzw. die Verwaltung zu entlasten.

TOP 3

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK);
Legitimation Lenkungsgruppe

öffentlich

Bürgermeister Brilmayer erläuterte sinngemäß Folgendes

Die Stadt Ebersberg wechselte zu Beginn dieses Jahres im Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm vom a) Grundprogramm in das Förderungsprogramm b) „Aktive Zentren“. Dieser Programmwechsel wurde im Dezember 2008 im Stadtratsgremium von Frau Baudirektorin Steinkirchner, Regierung von Oberbayern, persönlich erläutert.

Grundbestandteil des neuen Förderungsprogramms „Aktive Zentren“ ist die Schaffung eines finanziellen Verfügungsfonds, welcher zu gleichen Anteilen von der Privatwirtschaft und der Stadt zu füllen ist. Der städtische Anteil wiederum wird von der Städtebauförderung bezuschusst.

In der Stadtkasse wurde mittlerweile ein so genanntes Verwahrgeldkonto (Nr. 140) mit der Bezeichnung „Verfügungsfond – Aktive Zentren“ eingerichtet. Für 2009 und 2010 wird die Stadtkämmerei dort die jeweils im Haushalt veranschlagten und vom Stadtrat somit genehmigten Mittel einbezahlen (€ 25.000). Die gleiche Summe wird insgesamt auch vom Bund der Selbständigen und den örtlichen Banken (KSK, Raiff. Bank) einbezahlt.

Die ins Leben gerufene so genannte „Lenkungsgruppe“, welche zukünftig über den finanziellen Verfügungsfond entscheiden soll, traf sich am 08.10.2009 zu ihrer konstituierenden Sitzung.

Bürgermeister Brilmayer erläuterte anschließend das Protokoll zum ersten Arbeitstreffen der Lenkungsgruppe, welches als Tischvorlage ausgelegt war (**Anlage 9**).

Nach kurzer Diskussion legitimierte der Finanz- und Verwaltungsausschuss die Lenkungsgruppe -auf der Grundlage des o. g. Protokolls- mit einem einstimmigen Beschluss (9 : 0 Stimmen) eigenständig über die Verwendung des Verfügungsfonds im Sinne des Städtebauförderungsprogramms zu bestimmen.

TOP 4

Verschiedenes

öffentlich

Spenden

Stadtkämmerer Napieralla informierte den Ausschuss über die seit der letzten Sitzung für verschiedene Zwecke bei der Stadt eingegangenen Spenden (**siehe Anlage 10**)

TOP 5Wünsche und Anfragenöffentlich

Neuer Friedhof

Stadtrat Schechner bat bei nächster Gelegenheit die Friedhofsbestattungssatzung zu überprüfen bzw. anzupassen.

Bürgermeister Brilmayer stellte dies in Aussicht.

Neues Kommunales Finanzwesen Bayern (NKFB)

Stadträtin Schurer erkundigte sich zum aktuellen Stand

Herr König gab einen kurzen Sachstandsbericht.

Wahlen

Stadtrat Dr. Schulte-Langforth bat zu überprüfen, bei den nächsten Wahlen ggf. die Stimmbezirke zu vergrößern, um bei den Wahlvorstandmitgliedern „zeitliche Leerläufe“ zu vermeiden.

Herr König wird dies überprüfen.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.00 Uhr

Es folgte eine nicht öffentliche Sitzung.

Brilmayer
Sitzungsleiter

Napieralla
Schriftführer